

Aboenheitspreise:  
Jährlich: 5 Thlr. 10 Ngr. in Sachsen.  
4 Jährl.: 1 " 10 " "  
Monatlich in Dresden: 15 Ngr.  
Einzelne Nummern: 1 Ngr.

Im Auslande  
bietet Post- und  
Stempelschlag hinzu.

Referatenpreise:  
Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr.  
Unter „Eingesandt“ die Zeile: 2 Ngr.

Erscheinet:  
Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,  
Abends für den folgenden Tag.

## Amtlicher Theil.

## Bulletin.

Seine Königliche Hoheit der Kronprinz haben in der vergangenen Nacht gut geschlafen. Es ist heute in Höchstbefinden Zustand ein Vortheilen zu hohler Freiheit bestimmt wahrgenommen.

Dresden, den 11. December 1860.

Dr. von Ammon. Dr. C. G. Carus.

## Nichtamtlicher Theil.

## Neuerschein.

## Telegraphische Nachrichten.

Dresden. Dienstag. Besuch Sr. Majestät des Königs in der Kunstabteilung. Kammerverhandlungen.

Berlin: Außerordentliche Soldereinconferenz be-

antragt. Ausmittelungen zu Truppenunterkünften in Schlesien. — Oldenburg: Landtagseröffnung. —

Mecklenburg: Kammerverhandlungen. — Ruhral-

ft: Verleihung. — Frankfurt: Zur Elbher-

zogthümerangelegenheit. — Paris: Ministerialerlaß

bezüglich der Behandlung der Presse. — Reapel:

Victor Emanuel. Einheilung der italienischen Armee.

Tumult bei Ankunft des Cardinal-Erzbischofs. Auf-

stand in Sora.

Landtagverhandlungen.

Eingesandtes.

Statistik und Volkswirtschaft.

Genüllton. Tageskalender. Inserate. Münzen-

nachrichten.

## Telegraphische Nachrichten.

Wien, Montag, 10. December, Abends. Nach einem Artikel der „Dtsch. Ztg.“ ist die Ministerkri-  
ss als beendet zu betrachten. Herr v. Schmetter-  
ling ist definitiv zum Staatsminister, Herr v. Pie-  
ner definitiv zum Finanzminister ernannt. Der  
Erste soll am Ministerrat bereits gehen. Weil  
genommen haben. Das Grafen v. Goluchowski  
weitere Bestimmung wäre nach der „Dtsch. Ztg.“  
noch unbekannt.

Wien, Dienstag, 11. December. Nach am-  
licher Meldung der „Wien. Ztg.“ ist Camenz zum  
provisorischen Präsidenten der siedenburgischen  
Postanstalt ernannt worden.

Potsdam, 10. December, Samstag. (Vgl. S.) Die Congregation des Comitats hat um 10 Uhr begonnen. Karolpi und Marci sprachen für die 48er Gesellschaft. Die Stadt ist belebt, aber  
ruhig. Ungarische Fabriken schwanken die Gassen.

Wien, Montag, 10. December, Abends. Aus  
Anlass der heutigen Eröffnung der Comitatscon-  
gregation findet eine freiwillige glänzende Stadt-  
beleuchtung statt. Die Ordnung ist ungestört ge-  
blieben.

Triest, Montag, 10. December. Mit der  
Ueberlandpost heute eingetroffene Nachrichten mel-  
den, daß die preußische Gesellschaft in Geddo  
eingetroffen sei, der Abschluß eines Vertrages über  
Schwierigkeiten begegne.

Nach andern Nachrichten der Ueberlandpost wäre  
Peking ohne Schwierigkeiten besetzt worden.

Paris, Dienstag, 11. December. Ein im heu-  
tigen „Moniteur“ abgedrucktes kaiserliches Decret  
verkündet die Riederschlagung der bis zu diesem Tage  
den Zeitungen ertheilten Verwarnungen.

Der vorangehende Bericht des neuen Ministers  
des Innern, Grafen Persigny, besagt: Bielle Jour-  
naux hätten bereits zwei Verwarnungen (wonach sie  
obligatorisch unterdrückt werden müssen). Die kai-  
serliche Maßregel gebe den Zeitungen ihre Unab-  
hängigkeit wieder. Dieses Vergessen der Bergan-  
genheit sei ein neues Pfand, gegeben jener hoch-

berigen Politik, die nach Wiederauflösung und  
Bereinigung aller Intelligenzen des Landes trebe.

Weiter sagt der Minister, er habe die Presse  
aufgefordert, von der umfassenden Freiheit der Dis-  
cussion Gebrauch zu machen. Denen gegenüber, welche nur den Staat angefeindet würden, werde  
sein Gewissen um so freier und stärker sein, wenn  
der Kaiser die Vergangenheit auslösche und den  
Schriftsteller Gelegenheit gebe, ihren Patriotismus  
zu zeigen.

Luibert dementirt das amtliche Blatt die von  
dem Bankier Mirès in die Zeitungen gebrachte  
Nachricht, der Finanzinspector Ploen sei als de-  
signirter Überwachter des Eingehens der Gelder  
(d. i. der Zinsen) der neuen türkischen Auleihe nach  
Konstantinopel unterwegs.

Bern, Montag, 10. December. Der National-  
rat bewilligte ohne Discussion 1.192.000 Francs  
für die Bewaffnung des Infanterie der eidgenöss-  
schen Arme und für das eidgenössische Waffen-  
depot.

London, Dienstag, 11. December. „Daily-  
News“ behauptet, der Kaiser Napoleon werde dem  
König Franz II. von Neapel seinen ihm bis jetzt  
zur See gewährten Schutz entziehen, weil derselbe  
dazu diene, den Bürgerkrieg zu verlängern. Ganda  
werde demnach auch von der Seeseite bombardiert  
werden.

Konstantinopel, Montag, 10. December.  
Die türkische Regierung hat auf der Donau aus  
Genua kommende sardinische Schiffe angehalten,  
welche mit falschen Papieren versehen waren und  
Munition und Waffen einführen wollten. Die  
Porte hat gegen solchen Betrug und Vertrags-  
bruch protestirt.

## Tagesgeschichte.

Dresden, 11. December. Heute Nachmittag um zwei  
Uhr gerufen Sr. Majestät der König die in den Pa-  
villon auf der Brüderlichen Terrasse aufgestellten Concur-  
rentenwürte zur Auszeichnung der großen Aus-  
gangskette der genannten Terrasse mit plattischen Kunst-  
werken und zur Herstellung zweier Altargemälde (für  
Stadt Schöna und Dorf Wildenau) in Augenschein zu  
nehmen. Sr. Majestät, von dem Minister des König-  
hauses, Staatsminister a. D. v. Bischau, und dem fil-  
zierten Professor v. Lichtenegger, wurden die

Eingänge des errichteten Pavillons von dem Staatsmi-  
nister des Innern und der aufwändigen Anzeichenheiten  
Friedrich v. Beust, dem Ministerialdirektor, Vorsitzendem  
im akademischen Rat, Schenkmahl Kohlhäuser, dem geh.  
Regierungsrath Just und dem interimistischen Secretär  
der Königl. Kunstabteilung Prof. Regierungsrath Weißer  
ebenfalls empfangen. Nachdem Sr. Majestät der König  
die aufgestellten Entwürfe längere Zeit unter  
Gejordan mannschaftlicher Erläuterungen mit größtem Inter-  
esse beobachtet und Ihre allerdankbare Verständigung ausge-  
sprochen hatten, sind noch in der verschließbaren Gegenwart  
die Preisurtheile der verschiedenen Namencouverts für die-  
jenigen zwei plattischen Arbeiten fest, welche seitens des  
akademischen Rates zu den beiden Preisen von 200 Thlr.  
und 100 Thlr. in Vorschlag gebracht worden waren;  
wobei sich ergab, daß die mit dem ersten Preise ausge-  
zeichnete Arbeit von Johannes Schilling, die für den  
zweiten Preis vorgeschlagene von Wilhelm Schreyer, beide  
hier ebenda empfangen. Nachdem Sr. Majestät der König  
die ausgewählten Entwürfe längere Zeit unter  
Gejordan mannschaftlicher Erläuterungen mit größtem Inter-  
esse beobachtet und Ihre allerdankbare Verständigung ausge-  
sprochen hatten, sind noch in der verschließbaren Gegenwart  
die Preisurtheile der verschiedenen Namencouverts für die-  
jenigen zwei plattischen Arbeiten fest, welche seitens des  
akademischen Rates zu den beiden Preisen von 200 Thlr.  
und 100 Thlr. in Vorschlag gebracht worden waren;  
wobei sich ergab, daß die mit dem ersten Preise ausge-  
zeichnete Arbeit von Johannes Schilling, die für den  
zweiten Preis vorgeschlagene von Wilhelm Schreyer, beide  
hier ebenda empfangen. Nachdem Sr. Majestät der König  
die ausgewählten Entwürfe längere Zeit unter  
Gejordan mannschaftlicher Erläuterungen mit größtem Inter-  
esse beobachtet und Ihre allerdankbare Verständigung ausge-  
sprochen hatten, sind noch in der verschließbaren Gegenwart  
die Preisurtheile der verschiedenen Namencouverts für die-  
jenigen zwei plattischen Arbeiten fest, welche seitens des  
akademischen Rates zu den beiden Preisen von 200 Thlr.  
und 100 Thlr. in Vorschlag gebracht worden waren;  
wobei sich ergab, daß die mit dem ersten Preise ausge-  
zeichnete Arbeit von Johannes Schilling, die für den  
zweiten Preis vorgeschlagene von Wilhelm Schreyer, beide  
hier ebenda empfangen. Nachdem Sr. Majestät der König  
die ausgewählten Entwürfe längere Zeit unter  
Gejordan mannschaftlicher Erläuterungen mit größtem Inter-  
esse beobachtet und Ihre allerdankbare Verständigung ausge-  
sprochen hatten, sind noch in der verschließbaren Gegenwart  
die Preisurtheile der verschiedenen Namencouverts für die-  
jenigen zwei plattischen Arbeiten fest, welche seitens des  
akademischen Rates zu den beiden Preisen von 200 Thlr.  
und 100 Thlr. in Vorschlag gebracht worden waren;  
wobei sich ergab, daß die mit dem ersten Preise ausge-  
zeichnete Arbeit von Johannes Schilling, die für den  
zweiten Preis vorgeschlagene von Wilhelm Schreyer, beide  
hier ebenda empfangen. Nachdem Sr. Majestät der König  
die ausgewählten Entwürfe längere Zeit unter  
Gejordan mannschaftlicher Erläuterungen mit größtem Inter-  
esse beobachtet und Ihre allerdankbare Verständigung ausge-  
sprochen hatten, sind noch in der verschließbaren Gegenwart  
die Preisurtheile der verschiedenen Namencouverts für die-  
jenigen zwei plattischen Arbeiten fest, welche seitens des  
akademischen Rates zu den beiden Preisen von 200 Thlr.  
und 100 Thlr. in Vorschlag gebracht worden waren;  
wobei sich ergab, daß die mit dem ersten Preise ausge-  
zeichnete Arbeit von Johannes Schilling, die für den  
zweiten Preis vorgeschlagene von Wilhelm Schreyer, beide  
hier ebenda empfangen. Nachdem Sr. Majestät der König  
die ausgewählten Entwürfe längere Zeit unter  
Gejordan mannschaftlicher Erläuterungen mit größtem Inter-  
esse beobachtet und Ihre allerdankbare Verständigung ausge-  
sprochen hatten, sind noch in der verschließbaren Gegenwart  
die Preisurtheile der verschiedenen Namencouverts für die-  
jenigen zwei plattischen Arbeiten fest, welche seitens des  
akademischen Rates zu den beiden Preisen von 200 Thlr.  
und 100 Thlr. in Vorschlag gebracht worden waren;  
wobei sich ergab, daß die mit dem ersten Preise ausge-  
zeichnete Arbeit von Johannes Schilling, die für den  
zweiten Preis vorgeschlagene von Wilhelm Schreyer, beide  
hier ebenda empfangen. Nachdem Sr. Majestät der König  
die ausgewählten Entwürfe längere Zeit unter  
Gejordan mannschaftlicher Erläuterungen mit größtem Inter-  
esse beobachtet und Ihre allerdankbare Verständigung ausge-  
sprochen hatten, sind noch in der verschließbaren Gegenwart  
die Preisurtheile der verschiedenen Namencouverts für die-  
jenigen zwei plattischen Arbeiten fest, welche seitens des  
akademischen Rates zu den beiden Preisen von 200 Thlr.  
und 100 Thlr. in Vorschlag gebracht worden waren;  
wobei sich ergab, daß die mit dem ersten Preise ausge-  
zeichnete Arbeit von Johannes Schilling, die für den  
zweiten Preis vorgeschlagene von Wilhelm Schreyer, beide  
hier ebenda empfangen. Nachdem Sr. Majestät der König  
die ausgewählten Entwürfe längere Zeit unter  
Gejordan mannschaftlicher Erläuterungen mit größtem Inter-  
esse beobachtet und Ihre allerdankbare Verständigung ausge-  
sprochen hatten, sind noch in der verschließbaren Gegenwart  
die Preisurtheile der verschiedenen Namencouverts für die-  
jenigen zwei plattischen Arbeiten fest, welche seitens des  
akademischen Rates zu den beiden Preisen von 200 Thlr.  
und 100 Thlr. in Vorschlag gebracht worden waren;  
wobei sich ergab, daß die mit dem ersten Preise ausge-  
zeichnete Arbeit von Johannes Schilling, die für den  
zweiten Preis vorgeschlagene von Wilhelm Schreyer, beide  
hier ebenda empfangen. Nachdem Sr. Majestät der König  
die ausgewählten Entwürfe längere Zeit unter  
Gejordan mannschaftlicher Erläuterungen mit größtem Inter-  
esse beobachtet und Ihre allerdankbare Verständigung ausge-  
sprochen hatten, sind noch in der verschließbaren Gegenwart  
die Preisurtheile der verschiedenen Namencouverts für die-  
jenigen zwei plattischen Arbeiten fest, welche seitens des  
akademischen Rates zu den beiden Preisen von 200 Thlr.  
und 100 Thlr. in Vorschlag gebracht worden waren;  
wobei sich ergab, daß die mit dem ersten Preise ausge-  
zeichnete Arbeit von Johannes Schilling, die für den  
zweiten Preis vorgeschlagene von Wilhelm Schreyer, beide  
hier ebenda empfangen. Nachdem Sr. Majestät der König  
die ausgewählten Entwürfe längere Zeit unter  
Gejordan mannschaftlicher Erläuterungen mit größtem Inter-  
esse beobachtet und Ihre allerdankbare Verständigung ausge-  
sprochen hatten, sind noch in der verschließbaren Gegenwart  
die Preisurtheile der verschiedenen Namencouverts für die-  
jenigen zwei plattischen Arbeiten fest, welche seitens des  
akademischen Rates zu den beiden Preisen von 200 Thlr.  
und 100 Thlr. in Vorschlag gebracht worden waren;  
wobei sich ergab, daß die mit dem ersten Preise ausge-  
zeichnete Arbeit von Johannes Schilling, die für den  
zweiten Preis vorgeschlagene von Wilhelm Schreyer, beide  
hier ebenda empfangen. Nachdem Sr. Majestät der König  
die ausgewählten Entwürfe längere Zeit unter  
Gejordan mannschaftlicher Erläuterungen mit größtem Inter-  
esse beobachtet und Ihre allerdankbare Verständigung ausge-  
sprochen hatten, sind noch in der verschließbaren Gegenwart  
die Preisurtheile der verschiedenen Namencouverts für die-  
jenigen zwei plattischen Arbeiten fest, welche seitens des  
akademischen Rates zu den beiden Preisen von 200 Thlr.  
und 100 Thlr. in Vorschlag gebracht worden waren;  
wobei sich ergab, daß die mit dem ersten Preise ausge-  
zeichnete Arbeit von Johannes Schilling, die für den  
zweiten Preis vorgeschlagene von Wilhelm Schreyer, beide  
hier ebenda empfangen. Nachdem Sr. Majestät der König  
die ausgewählten Entwürfe längere Zeit unter  
Gejordan mannschaftlicher Erläuterungen mit größtem Inter-  
esse beobachtet und Ihre allerdankbare Verständigung ausge-  
sprochen hatten, sind noch in der verschließbaren Gegenwart  
die Preisurtheile der verschiedenen Namencouverts für die-  
jenigen zwei plattischen Arbeiten fest, welche seitens des  
akademischen Rates zu den beiden Preisen von 200 Thlr.  
und 100 Thlr. in Vorschlag gebracht worden waren;  
wobei sich ergab, daß die mit dem ersten Preise ausge-  
zeichnete Arbeit von Johannes Schilling, die für den  
zweiten Preis vorgeschlagene von Wilhelm Schreyer, beide  
hier ebenda empfangen. Nachdem Sr. Majestät der König  
die ausgewählten Entwürfe längere Zeit unter  
Gejordan mannschaftlicher Erläuterungen mit größtem Inter-  
esse beobachtet und Ihre allerdankbare Verständigung ausge-  
sprochen hatten, sind noch in der verschließbaren Gegenwart  
die Preisurtheile der verschiedenen Namencouverts für die-  
jenigen zwei plattischen Arbeiten fest, welche seitens des  
akademischen Rates zu den beiden Preisen von 200 Thlr.  
und 100 Thlr. in Vorschlag gebracht worden waren;  
wobei sich ergab, daß die mit dem ersten Preise ausge-  
zeichnete Arbeit von Johannes Schilling, die für den  
zweiten Preis vorgeschlagene von Wilhelm Schreyer, beide  
hier ebenda empfangen. Nachdem Sr. Majestät der König  
die ausgewählten Entwürfe längere Zeit unter  
Gejordan mannschaftlicher Erläuterungen mit größtem Inter-  
esse beobachtet und Ihre allerdankbare Verständigung ausge-  
sprochen hatten, sind noch in der verschließbaren Gegenwart  
die Preisurtheile der verschiedenen Namencouverts für die-  
jenigen zwei plattischen Arbeiten fest, welche seitens des  
akademischen Rates zu den beiden Preisen von 200 Thlr.  
und 100 Thlr. in Vorschlag gebracht worden waren;  
wobei sich ergab, daß die mit dem ersten Preise ausge-  
zeichnete Arbeit von Johannes Schilling, die für den  
zweiten Preis vorgeschlagene von Wilhelm Schreyer, beide  
hier ebenda empfangen. Nachdem Sr. Majestät der König  
die ausgewählten Entwürfe längere Zeit unter  
Gejordan mannschaftlicher Erläuterungen mit größtem Inter-  
esse beobachtet und Ihre allerdankbare Verständigung ausge-  
sprochen hatten, sind noch in der verschließbaren Gegenwart  
die Preisurtheile der verschiedenen Namencouverts für die-  
jenigen zwei plattischen Arbeiten fest, welche seitens des  
akademischen Rates zu den beiden Preisen von 200 Thlr.  
und 100 Thlr. in Vorschlag gebracht worden waren;  
wobei sich ergab, daß die mit dem ersten Preise ausge-  
zeichnete Arbeit von Johannes Schilling, die für den  
zweiten Preis vorgeschlagene von Wilhelm Schreyer, beide  
hier ebenda empfangen. Nachdem Sr. Majestät der König  
die ausgewählten Entwürfe längere Zeit unter  
Gejordan mannschaftlicher Erläuterungen mit größtem Inter-  
esse beobachtet und Ihre allerdankbare Verständigung ausge-  
sprochen hatten, sind noch in der verschließbaren Gegenwart  
die Preisurtheile der verschiedenen Namencouverts für die-  
jenigen zwei plattischen Arbeiten fest, welche seitens des  
akademischen Rates zu den beiden Preisen von 200 Thlr.  
und 100 Thlr. in Vorschlag gebracht worden waren;  
wobei sich ergab, daß die mit dem ersten Preise ausge-  
zeichnete Arbeit von Johannes Schilling, die für den  
zweiten Preis vorgeschlagene von Wilhelm Schreyer, beide  
hier ebenda empfangen. Nachdem Sr. Majestät der König  
die ausgewählten Entwürfe längere Zeit unter  
Gejordan mannschaftlicher Erläuterungen mit größtem Inter-  
esse beobachtet und Ihre allerdankbare Verständigung ausge-  
sprochen hatten, sind noch in der verschließbaren Gegenwart  
die Preisurtheile der verschiedenen Namencouverts für die-  
jenigen zwei plattischen Arbeiten fest, welche seitens des  
akademischen Rates zu den beiden Preisen von 200 Thlr.  
und 100 Thlr. in Vorschlag gebracht worden waren;  
wobei sich ergab, daß die mit dem ersten Preise ausge-  
zeichnete Arbeit von Johannes Schilling, die für den  
zweiten Preis vorgeschlagene von Wilhelm Schreyer, beide  
hier ebenda empfangen. Nachdem Sr. Majestät der König  
die ausgewählten Entwürfe längere Zeit unter  
Gejordan mannschaftlicher Erläuterungen mit größtem Inter-  
esse beobachtet und Ihre allerdankbare Verständigung ausge-  
sprochen hatten, sind noch in der verschließbaren Gegenwart  
die Preisurtheile der verschiedenen Namencouverts für die-  
jenigen zwei plattischen Arbeiten fest, welche seitens des  
akademischen Rates zu den beiden Preisen von 200 Thlr.  
und 100 Thlr. in Vorschlag gebracht worden waren;  
wobei sich ergab, daß die mit dem ersten Preise ausge-  
zeichnete Arbeit von Johannes Schilling, die für den  
zweiten Preis vorgeschlagene von Wilhelm Schreyer, beide  
hier ebenda empfangen. Nachdem Sr. Majestät der König  
die ausgewählten Entwürfe längere Zeit unter  
Gejordan mannschaftlicher Erläuterungen mit größtem Inter-  
esse beobachtet und Ihre allerdankbare Verständigung ausge-  
sprochen hatten, sind noch in der verschließbaren Gegenwart  
die Preisurtheile der verschiedenen Namencouverts für die-  
jenigen zwei plattischen Arbeiten fest, welche seitens des  
akademischen Rates zu den beiden Preisen von 200 Thlr.  
und 100 Thlr. in Vorschlag gebracht worden waren;  
wobei sich ergab, daß die mit dem ersten Preise ausge-  
zeichnete Arbeit von Johannes Schilling, die für den  
zweiten Preis vorgeschlagene von Wilhelm Schreyer, beide  
hier ebenda empfangen. Nachdem Sr. Majestät der König  
die ausgewählten Entwürfe längere Zeit unter  
Gejordan mannschaftlicher Erläuterungen mit größtem Inter-  
esse beobachtet und Ihre allerdankbare Verständigung ausge-  
sprochen hatten, sind noch in der verschließbaren Gegenwart  
die Preisurtheile der verschiedenen Namencouverts für die-  
jenigen zwei plattischen Arbeiten fest, welche seitens des  
akademischen Rates zu den beiden Preisen von 200 Thlr.  
und 100 Thlr. in Vorschlag gebracht worden waren;  
wobei sich ergab, daß die mit dem ersten Preise ausge-  
zeichnete Arbeit von Johannes Schilling, die für den  
zweiten Preis vorgeschlagene von Wilhelm Schreyer, beide  
hier ebenda empfangen. Nachdem Sr. Majestät der König  
die ausgewählten Entwürfe längere Zeit unter  
Gejordan mannschaftlicher Erläuterungen mit größtem Inter-  
esse beobachtet und Ihre allerdankbare Verständigung ausge-  
sprochen hatten, sind noch in der verschließbaren Gegenwart  
die Preisurtheile der verschiedenen Namenc